

Newsletter Kinder Jugend Familie

Grüezi

Das Jahresende naht. Abgesehen von der Hektik des Abschlusses oder teils stärker gefragten Angeboten vor oder über die Feiertage, ist das für viele auch eine Gelegenheit für einen Moment des Rück- und Ausblicks. Vielleicht inspirieren Sie dabei verschiedene Hinweise in unserem Newsletter.

Hilfreich für einen Rück- und Ausblick im beruflichen Wirken können auch Empfehlungen, Positionspapiere und Leitfäden sein. Im aktuellen Newsletter finden Sie etwa Beiträge zum neuen [Leitfaden](#) zur Entwicklung kommunaler Kinder- und Jugendpolitik von FHNW, DOJ und Praxispartnern, zum [Positionspapier der EKKJ](#) mit Forderungen zur politischen Bildung von Kindern und Jugendlichen sowie die neue [Broschüre](#) zu transdisziplinären Qualitätsstandards für den Kinderschutz.

Wir wünschen Ihnen, neben einem inspirierenden Blick in die Vergangenheit und Zukunft, insbesondere auch ganz viele tolle Momente im Jetzt und danken herzlich für Ihr Engagement für Kinder und Jugendliche sowie die Zusammenarbeit!

Mirjam Schegg und Selina Rietmann,
Kinder- und Jugendkoordination

Die in den Newsletter-Beiträgen enthaltenen Links verweisen auf die Original-Quellen der wörtlich bzw. sinngemäss wiedergegebenen Texte. Beiträge explizit zur frühen Kindheit sind gekennzeichnet mit **FK**, zu Kindern im Primarschulalter mit **K** und zum Jugend- und jungen Erwachsenenalter mit **J**.

Inhalt

Kinder- und Jugendkoordination	1
Informationen	2
Hilfsmittel und Publikationen	4
Veranstaltungen und Weiterbildungen	5
Kontakt	6

Aus unseren Abteilungen

Weiterbildung Kinderschutz 2024

Die [Weiterbildung](#) des Amtes für Soziales in Kooperation mit dem Kinderschutzzentrum sowie den Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden unterstützt Fachpersonen in der Früherkennung von ungünstigen Entwicklungen oder Kindeswohlgefährdung und im weiteren Vorgehen. Die Weiterbildung basiert auf den Grundlagen und Instrumenten «heb! – hinschauen. einschätzen. begleiten.» (www.heb.sg.ch). Im Jahr 2024 wird die eintägige Weiterbildung an vier Daten durchgeführt. Diese erfolgt an zwei Daten mit einem Fallbeispiel im Vorschulbereich sowie an zwei Daten mit einem Fallbeispiel im Schulbereich.

heb!  hinschauen. einschätzen. begleiten.

FK

Tagung Frühe Förderung Kanton St.Gallen, 7. September 2024, Rorschach

Die Tagung im Rahmen der kantonalen Strategie Frühe Förderung findet rund um das Thema «Herausforderungen in der frühen Kindheit. Strukturen und konkrete Herangehensweisen bei der Begleitung von Kindern und Familien in besonderen Belastungssituationen» statt.

Weitere Informationen folgen im Save-the-Date Ende Januar 2024 sowie zusammen mit der Anmeldemöglichkeit ab Ende März 2024 auf der [Website Frühe Kindheit](#).



Besetzung Stelle Familie und Soziale Sicherung mit Claudia Wiedemann Zaugg

Anfang Januar 2024 wird die Stelle Familie und Soziale Sicherung mit Claudia Wiedemann Zaugg neu besetzt. Sie tritt damit die Nachfolge von Milena Gehrig an. Claudia Wiedemann Zaugg bringt vielfältige berufliche Erfahrungen mit. So war sie z.B. viele Jahre lang Fachspezialistin Familien im Amt für Gesellschaftsfragen der Stadt St.Gallen. Wir wünschen Claudia Wiedemann Zaugg einen guten Einstieg und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Informationen

Kennzahlen 2022 im Kindes- und Erwachsenenschutzbereich

Der Kanton St.Gallen und die neun regionalen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) haben den jährlichen [Kenndatenbericht](#) zu den Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen veröffentlicht. Die Daten zeigen gemäss [Medienmitteilung](#), dass die Schutzmassnahmen bei Kindern und Jugendlichen wie auch bei Erwachsenen leicht angestiegen sind. Im interkantonalen Vergleich liegt der Kanton St.Gallen im Durchschnitt. Die häufigste Kinderschutzmassnahme ist die Beistandschaft, die in 2'545 Fällen errichtet wurde. Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich eine Abnahme von 14 Fällen. Die zweithäufigste Massnahme ist die Weisung, die in 473 Fällen (Zunahme von 6,8 Prozent) errichtet wurde. Dabei handelt es sich um ambulante Unterstützungsmassnahmen, welche die KESB anordnet. Am 31. Dezember 2022 waren 210 Kinder und Jugendliche in einem Heim und 319 in einer Pflegefamilie untergebracht.

Info für Zugewanderte: Website hallo.sg.ch und illustrierte Gemeindebroschüren

Wo finde ich einen Deutschkurs? Welche Möglichkeiten zur Kinderbetreuung gibt es? Wie funktioniert das Schulsystem in der Schweiz? Die neue Website hallo.sg.ch für Zugewanderte (EU/EFTA und Drittstaaten) gibt Antworten auf Deutsch und in 16 weiteren Sprachen auf diese und mehr Fragen. Auch Beratende und Engagierte der Integrationsarbeit finden umfassende Informationen und Hinweise zu Anlaufstellen zum Start und zum Alltag in der Schweiz. Bestellen Sie Infomaterial zur Verteilung an Zugewanderte direkt auf der [Website](#). Für Geflüchtete gelten mitunter andere Bedingungen. Sie werden von ihrer Wohngemeinde informiert. Gemeinden und Städte im Kanton St.Gallen haben die Möglichkeit, Neuzuzügerinnen bzw. Neuzuzüger mit einer [illustrierten Gemeindebroschüre](#) willkommen zu heissen und umfassend zu informieren. Seit dem Start im Jahr 2022 haben bereits 20 Gemeinden die Broschüre übernommen.

Neues Förderangebot Zusammenleben

Der Kanton unterstützt mit dem neuen [Förderangebot «Zusammenleben»](#) Gemeinden, Fachpersonen und die zugewanderte Bevölkerung mit Begegnungsprojekten auf Grundlage von Gemeinwesenarbeit. Das Angebot möchte die Bedürfnisse von Zugewanderten, das Knowhow der Fachpersonen und das Engagement der Gemeinden vereinigen sowie die Teilhabe am öffentlichen Leben vor Ort fördern. Eine vorherige umfassende Prozessberatung ermöglicht die Anbahnung dieser komplexen Projekte mit allen Beteiligten. Neben dem neuen Förderangebot stehen weiterhin auch der [Kinder- und Jugendkredit](#) sowie der [Kredit «Familienzentren»](#) für eine Unterstützung zur Verfügung. Ein Kriterium, das spezifisch Projekte erfüllen müssen, die aus dem neuen Förderangebot «Zusammenleben» unterstützt werden, ist, dass mit dem erarbeiteten Angebot in hohem Masse Zugewanderte erreicht werden müssen.

Aufruf zu den Aktionstagen gegen Rassismus vom 14. bis 24. März 2024

Jährlich lanciert der Kanton St.Gallen die [Aktionstage gegen Rassismus](#) und setzt damit kantonsweit ein Zeichen für mehr Vielfalt und gegenseitigen Respekt. Verschiedene Projektträgerschaften organisieren Veranstaltungen, die auf unterschiedliche Art und Weise Vorurteile abbauen und das friedliche Miteinander in unserer vielfältigen Gesellschaft fördern sollen. Möchten Sie sich mit einem Projekt an den Aktionstagen beteiligen? Die kantonale Integrationsförderung unterstützt Sie mit einem finanziellen Beitrag aus dem [Förderkredit](#) (bis höchstens 50 Prozent des Gesamtbudgets bei Gesucheingaben bis 29. Dezember 2023).

Elternberatung von Pro Juventute als Anlaufstelle

Bei der [Elternberatung 24/7 der Pro Juventute](#) beantworten Fachpersonen rasch, unkompliziert, kostenlos und professionell Fragen zu Erziehung, Entwicklung, Betreuung und Familienorganisation. Der Kanton hat seit dem Jahr 2007 eine Leistungsvereinbarung mit der Pro Juventute für [Beratung + Hilfe 147](#) für Kinder und Jugendliche und hat im Jahr 2020 erstmals die Elternberatung der Pro Juventute unterstützt, die weiter über eine Leistungsvereinbarung mitfinanziert wird. Mit der Elternberatung bietet Pro Juventute eine niederschwellige Erstinformation und -beratung für Eltern, die eine Ergänzung zu den regionalen Erziehungsberatungsstellen darstellt. Gemeinden und Fachorganisationen können das Informations- und Beratungsangebot von Pro Juventute auf eigenen Übersichten von Anlaufstellen und Beratungsangeboten aufführen.

Neuigkeiten aus der Wintersession des Kantonsrates

Vom 27. bis 29. November 2023 hat die diesjährige [Wintersession des Kantonsrates](#) stattgefunden. Es wurden in der Session auch verschiedene Geschäfte mit Bezug zu Kindern, Jugendlichen und Familien behandelt. So wurde die Staatswirtschaftliche Kommission beauftragt, eine Untersuchung der regionalen und kantonalen Aufsichtstätigkeit rund um die Vorfälle an der «Domino Servite Schule» in Kaltbrunn durchzuführen (siehe [Auftrag](#)). Zudem wurde die Regierung beauftragt, mit den anerkannten privaten Sonderschulen auf das kommende Schuljahr ab 1. August 2024 ein bedarfsgerechtes Angebot an schulergänzenden Tagesstrukturen zu vereinbaren (siehe [Auftrag](#), Ziff. 9). Weiter wurde für die Behandlung des Berichts «Grundlagen der Familienpolitik im Kanton St.Gallen» (Geschäft [40.23.05](#)) die Kommission bestellt. Diese berät bis zur nächsten Session das Geschäft vor und gibt dem Kantonsrat eine Empfehlung dazu ab.

Unterstützung für Eltern und Erziehende bei Krisen und Überforderung sowie von Kindern und Jugendlichen

Kinder verlangen viel Aufmerksamkeit und liebevolle Zuwendung. Sie brauchen viel Liebe, Geduld und Schutz. Kinder können laut und eigensinnig und der Umgang mit ihnen kann anstrengend sein. Viele Eltern kommen dabei verständlicherweise an ihre Grenzen. Manchmal reagieren sie unangemessen. Die [Eltern-Hotline «Tatkräftig»](#) steht vertraulich und kostenlos zur Verfügung. Sie ist erreichbar während den Bürozeiten unter Tel. 071 243 78 78 oder per E-Mail tatkraeftig@kispisg.ch. Es stehen [Informationsmaterialien](#) zur Verfügung. Für Lehrpersonen sind zudem Begleitmaterialien für eine Unterrichtslektion erhältlich. Sie bieten praxisnahe Beispiele, um bei Kindern und Jugendlichen das Bewusstsein für Hilfsangebote zu schärfen. Auch unabhängig von der Notruf-Unterrichtslektion können [Kinder- und Jugendnotruf \(KJN\)-Materialien](#) bestellt werden.

Der grüne Zweig: Ostschweizer Umweltpreis für Kinder und Jugendliche

Der WWF sucht Umweltprojekte von jungen Menschen in der Ostschweiz. [«Der grüne Zweig»](#) prämiiert Projekte von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zum Thema Umwelt und Natur. Der Preis wird alle zwei Jahre durch die WWF-Sektionen Appenzell, Glarus, Graubünden, St.Gallen und Thurgau verliehen; so auch im Jahr 2024. Das Preisgeld über insgesamt 7'000 Franken dient als Wertschätzung für die Engagierten und Unterstützung der Aktionen. Anmeldeschluss ist der 3. März 2024.

Bilanz des Netzwerks Kinderrechte Schweiz zur Umsetzung der Empfehlungen des UN-Kinderrechtsausschusses an die Schweiz

Anlässlich des Internationalen Tages der Kinderrechte vom 20. November 2023 hat das Netzwerk Kinderrechte Schweiz [Bilanz](#) zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in der Schweiz gezogen. Das Netzwerk fokussiert auf verschiedene Schwerpunkte und fordert Bund sowie Kantone dringend auf, bessere Rahmenbedingungen für die Kinderrechte zu schaffen.

KulturLegi – Förderung gesellschaftlicher Teilhabe von Armutsbetroffenen

Die [KulturLegi](#) ist ein Angebot der Caritas St.Gallen-Appenzell zur Förderung gesellschaftlicher Teilhabe von armutsbetroffenen Menschen. Anspruchsberechtigte erhalten Vergünstigungen von bis zu 70 Prozent bei vielen Kultur-, Sport- und Bildungsangeboten. Anbietende von Aktivitäten in Freizeit, Kultur, Sport und Bildung können ihre Kurse, Eintritte, Mitgliedschaften usw. für KulturLegi-Besitzende vergünstigen. Seit Kurzem erhält man mit der KulturLegi z.B. Konzert- und Theatereintritte ab Kategorie 2 für 15 Franken bei «Konzert und Theater St.Gallen» und Jugendliche erhalten 50 Prozent Rabatt auf Theaterkurse. Ein Grossteil der armutsbetroffenen Menschen sind Kinder und Jugendliche. Das Angebot sollte deshalb weiter bekannt gemacht und gefördert werden ([Flyer](#) mit Angaben zu Anspruchsberechtigung und Beantragung).

Hilfsmittel und Publikationen

Leitfaden zur Entwicklung kommunaler Kinder- und Jugendpolitik von FHNW, DOJ und Praxispartnern veröffentlicht

Der neue [Leitfaden und die dazugehörigen Hilfsmittel auf der Website](#) unterstützen Gemeinden bei der Entwicklung eines kinder- und jugendpolitischen Konzepts und leiten die Projektverantwortlichen Schritt für Schritt, fundiert und praxisnah durch den Entwicklungsprozess. Durch den Leitfaden soll die bedarfsgerechte Weiterentwicklung der kommunalen Kinder- und Jugendpolitik in Gemeinden und Regionen unterstützt werden. Er wurde von der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW und dem Dachverband Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz (DOJ) sowie Partnern und Mitwirkenden entwickelt. An der [Tagung «Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen aktiv fördern»](#) an der FHNW am 25. Mai 2024 wird der Leitfaden näher vorgestellt und Einblick in die Praxis der kommunalen Kinder- und Jugendpolitik gegeben.

Qualitätsstandards im Kinderschutz

Die Interessengemeinschaft für Qualität im Kinderschutz (IGQK) veröffentlichte vergangenen Sommer gemeinsam mit UNICEF Schweiz und Liechtenstein, Kinderschutz Schweiz und YOUVITA eine [Broschüre zu transdisziplinären Qualitätsstandards im Kinderschutz](#) für Fachpersonen. Die Broschüre wurde in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern (HSLU) entwickelt. Damit liegen dem fragmentierten Kinderschutz in der Schweiz erstmals einheitliche Qualitätsstandards vor. Das Ergebnis sind zwanzig transdisziplinäre Qualitätsstandards für Fachpersonen, die sich in die drei Themenbereiche Partizipation, Orientierung am Kindeswohl sowie Fachlichkeit und Zusammenarbeit gliedern.

KESB.KURZ.ERKLÄRT. Neue nationale Informationsplattform zur KESB

Die neue [nationale Informationsplattform «KESB.KURZ.ERKLÄRT.»](#) liefert informative Text- und Filmbeiträge in einfach verständlicher Sprache für Fragen rund um die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden. Überdies führt sie Betroffene, die rasch Unterstützung brauchen, zu passenden Angeboten oder den zuständigen Behörden. Die neue nationale Informationsplattform ist entstanden durch eine Zusammenarbeit der Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz KOKES mit den Interessengruppen Beobachter, KESCHA, Pro Senectute, Pro Mente Sana, ARTISET mit ihren drei Branchenverbänden CURAVIVA, INSOS und YOUVITA sowie engagierten Bürgerinnen und Bürgern.

Kinderrechte-Materialien und -Hilfsmittel

Die Sammlung von [Materialien und Hilfsmitteln](#) auf der Webseite www.kinderrechtesg.ch wird immer wieder durch aktuelle Materialien ergänzt. So sind neu auf der Plattform u.a. die [Kinderrechte-App KIDIMO sowie Begleitmaterialien](#) dazu aufgeführt. Ebenfalls neu enthalten ist der farbenfrohe illustrierte Kinderrechte Leporello zu zehn wichtigen Kinderrechten für Primarschulkinder des 1. und 2. Zyklus vom Verein Kinderrechte Ostschweiz. Er kann über E-Mail an info@kinderrechte-ostschweiz.ch bestellt werden.

Bedarfanalyse und Planungsbericht 2023 bis 2027 im Bereich der Dauerbetreuung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen und Pflegefamilien

Als Grundlage für die Planung und Entwicklung des Angebots im Bereich der Dauerbetreuung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen und Pflegefamilien erstellt der Kanton jeweils einen [Planungsbericht](#). Die von der Hochschule Luzern durchgeführte Bedarfsanalyse macht Aussagen zu den bisherigen Entwicklungen und dem erwarteten Entwicklungsbedarf in den verschiedenen Angebotsbereichen.

Neues DOJ-Plakat zu partizipativer Raumgestaltung

Die Partizipation von Kindern und Jugendlichen in räumlichen Entwicklungsprozessen ist ein UNO-Kinderrecht und somit in der Schweiz zu berücksichtigen. Wie können Fachpersonen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) in diesen Prozessen mitwirken und unterstützen? Der DOJ hat mit dem [neuen Plakat](#) «Nachhaltige Raumgestaltung durch Partizipation von Kindern und Jugendlichen» ein Hilfsmittel für Fachpersonen der OKJA und Entscheidungstragenden in Gemeinden entwickelt.

J

Neuer Leitfaden zu Partizipation von Jugendlichen in Projekten der Gesundheitsförderung von Gesundheitsförderung Schweiz

In Projekten der Gesundheitsförderung nimmt Partizipation von Jugendlichen einen zunehmenden Stellenwert ein. Der [neue Leitfaden](#) «Partizipation von Jugendlichen in Projekten der Gesundheitsförderung» von Gesundheitsförderung Schweiz bietet praxisnahe Unterstützung. Er zeigt auf, was unter Partizipation genau verstanden wird und wie sie erfolgreich gelingen kann.

Positionspapier mit Forderungen zu politischer Bildung von EKKJ

Damit sich Kinder und Jugendliche vermehrt aktiv am gesellschaftlichen und politischen Leben beteiligen können, muss ihr Interesse bereits im Schulalter geweckt werden. Politische Bildung soll darum stärker in Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften integriert werden. Auch Angebote der non-formalen politischen Bildung z.B. in Jugendorganisationen müssen ausgebaut und insbesondere in ländlichen Gebieten leichter zugänglich gemacht werden. Das sind einige der Forderungen, welche die Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen (EKKJ) im aktuellen [Positionspapier](#) zur Stärkung politischer Bildung formuliert.

Veranstaltungen und Weiterbildungen

- [Jahreskongress der Swiss Society for Early Childhood Research \(SSECR\)](#) unter dem Motto «Belonging and Connecting» mit OST und PHTG als Gastgeberinnen, 10. und 11. Januar 2024, St.Gallen
- Buchvernissage [«Aufgefangen – Vom Seraphischen Liebeswerk zur Kinder- und Jugendhilfe St.Gallen»](#), 11. Januar 2024, St.Gallen
- Erfahrungsaustausch [«Wertschätzenden Umgang mit Vielfalt erlernen» für Fachpersonen der frühen Kindheit](#)», 17. Januar 2024, Wattwil und 24. Januar 2024, St.Gallen
- Webinar [«Begegnungsorte für junge Familien – Erfahrungen und Herausforderungen»](#), 18. Januar 2024, online
- [CAS «Pädagogik der frühen Kindheit»](#) der OST und PHTG, ab 18. Januar 2024, Kreuzlingen/St.Gallen
- Webseminar [«Leaving Care – Chance, Herausforderung oder Krise?»](#) zur Einführung für Fachpersonen, 25. Januar 2024, online
- Tagung Fremdplatzierung [«Generation «No Future»? Sicherheit vermitteln in einer fragilen Welt»](#), 31. Januar 2024, Bern
- [CAS Medienpädagogik](#) der OST und PHSG, ab 16. Februar 2024, St.Gallen/Rorschach
- [Jungspund – Theaterfestival für junges Publikum](#), 29. Februar bis 9. März 2024, St.Gallen
- Weiterbildungsangebot [Frühe Bildung mit Fokus Mehrsprachigkeit und Integration](#) für im Vorschulbereich tätige Fachpersonen (Besuch einzelner Module möglich), ab 1. März 2024, Rorschach
- CAS [«Kinderrechte, Demokratie und Menschenrechte leben, lernen und lehren»](#) der PHSG und PH Luzern, ab 24. April 2024, St.Gallen/Luzern
- Tagung [«Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen aktiv fördern»](#) an der FHNW, 25. Mai 2024, Olten
- [7. Internationale Tagung Soziale Arbeit und Stadtentwicklung](#) «Urbane Räume im digitalen Wandel. Zwischen der smarten Stadt von morgen und widerständigen Praktiken», 20. und 21. Juni 2024, Muttenz
- Terminankündigung: [Tagung Frühe Förderung Kanton St.Gallen](#), 7. September 2024, Rorschach
- [Master «Early Childhood Studies»](#) der PHSG und PH Weingarten, nächster Beginn Herbstsemester 2024, Rorschach/Weingarten (D). Im Januar, März und April 2024 Info- und Schnupperanlässe

Kontakt

Amt für Soziales des Kantons St.Gallen
Kinder- und Jugendkoordination
Familienförderung
Spisergasse 41, 9001 St.Gallen
jugend@sg.ch
